



Ordnung zur Durchführung von Spielen

Anhang: Richtlinien zur Nutzung der Buzzertechnik

A Allgemeines

Mit Beginn der Saison 2022-23 (2. Bundesliga ab dem 01.02.2023) wird das technische Hilfsmittel der Buzzertechnik **für die Beantragung eines Team-Time-outs** zugelassen und eingesetzt.

Es ist zu beachten, dass die allgemeinen Regeln bezüglich der Anzahl der Team-Time-out grundsätzlich weiterhin gelten, vgl. Regel 2:10 und Erl. 3 der Internationalen Handballregeln. Abweichend hiervon wird keine „grüne Karte“ verwandt, sondern das Team-Time-out durch Drücken des „Buzzers“ durch einen Mannschaftsoffiziellen beantragt. Das Team-Time-out kann nur von Mannschaften beantragt werden, die sich in Ballbesitz befinden.

Im Falle von technischen Problemen mit dem „Buzzer“ kann ein Mannschaftsoffizieller das Team-Timeout beantragen, indem er sich an den Delegierten wendet und das Team-Time-out mündlich anfordert.

B. Sanktionen im Falle des unberechtigten Betätigens des „Buzzers“

Im Falle eines Fehlers oder Missbrauchs des „Buzzers“, bzw. des unberechtigten Beantragens eines Team-Time-outs gelten folgende Regeln:

1. Wenn eine Mannschaft ein Team-Time-out beantragt, während die gegnerische Mannschaft im Ballbesitz ist, werden die folgenden Strafen verhängt:

- a. Progressive Bestrafung für den Mannschaftsoffiziellen, der das Team-Time-out beantragt hat.
- b. 7m-Wurf für die Mannschaft, die in Ballbesitz war.
- c. Die Mannschaft, die die Unterbrechung durch das fehlerhafte Team-Time-out verursacht hat, verliert ein (1) Team-Time-out (die Gesamtzahl der Team-Time-outs wird um eins reduziert).

2. Wenn eine Mannschaft ein Team-Time-out beantragt, wenn sich das gegnerische Mannschaft während einer klaren Torchance im Ballbesitz befindet, gelten die folgenden Strafen:

- a. Disqualifikation mit Bericht (Rote und Blaue Karte) des Mannschaftsoffiziellen, der per Druck auf den „Buzzer“ das Team-Time-out beantragt hat (8:10b).
- b. 7m-Wurf für die Mannschaft, die in Ballbesitz war.
- c. Die Mannschaft, die die Unterbrechung durch das fehlerhafte Team-Time-out verursacht hat, verliert ein (1) Team-Time-out (die Gesamtzahl der Team-Time-outs wird um eins reduziert).



3. Sollte ein in den Ziffern 1. und 2. beschriebene Situation in den letzten 30 Sekunden verursacht werden, hat der Mannschaftsoffizielle A der benachteiligten Mannschaft das Recht, zwischen einem 7m-Wurf oder der Aufrechterhaltung des Ballbesitzes zu wählen. Wird die Aufrechterhaltung des Ballbesitzes gewählt, wird das Spiel mit einem Freiwurf aus dem Auswechselbereich oder dort, wo sich der Ball im Moment der Unterbrechung befand, fortgesetzt, wenn diese Position für die Mannschaft günstiger ist.

4. Wenn eine Mannschaft unmittelbar nach dem Verlust des Ballbesitzes ein Team-Time-out beantragt und klar ist, dass dies nicht absichtlich der Fall war, wird die folgende Entscheidung getroffen:

- a. Die Mannschaft, die die Unterbrechung durch das fehlerhafte Team-Time-out verursacht hat, verliert ein (1) Team-Time-out (die Gesamtzahl der Team-Time-outs wird um eins reduziert).
- b. Spielfortsetzung entsprechend der Situation auf dem Spielfeld im Moment der Unterbrechung.

5. Bei folgenden regelwidrigen Beantragungen eines Team-Time-outs wird wie folgt verfahren:

- a. Eine Mannschaft beantragt durch Drücken des „Buzzers“ ein 4. Team-Time-out;
- b. Eine Mannschaft beantragt durch Drücken des „Buzzers“ ein 2. Team-Time-out während der letzten 5 Minuten des Spiels;
- c. Eine Mannschaft beantragt durch Drücken des „Buzzers“ das 3. Team-Time-out innerhalb einer Halbzeit;
- d. Eine Mannschaft beantragt durch Drücken des „Buzzers“ ein Team-Time-out in der Verlängerung;
- e. Eine Mannschaft beantragt durch Drücken des „Buzzers“ ein 2. Team-Time-out innerhalb eines Angriffs:

Diese regelwidrigen Beantragungen haben folgende Entscheidungen zur Konsequenz:

Wenn der Ball im Moment der Unterbrechung im Spiel ist:

- a. Progressive Bestrafung für den Mannschaftsoffiziellen, der das Team-Time-out beantragt hat.
- b. Spielfortsetzung mit Freiwurf für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.

Wenn der Ball im Moment der Unterbrechung nicht dem Spiel ist:

- a. Progressive Bestrafung für den Mannschaftsoffiziellen, der das Team-Time-out beantragt hat.
- b. Spielfortsetzung mit dem zum Zeitpunkt der Unterbrechung auszuführenden Wurf.



6. Sollte der „Buzzer“ in einer regelwidrigen Situation versehentlich gedrückt oder heruntergezogen worden sein, werden keine Maßnahmen ergriffen.

Für die Spielfortsetzung gilt:

- a. Wenn der Ball im Moment der Unterbrechung im Spiel ist: Spielfortsetzung mit Freiwurf für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.
- b. Wenn der Ball im Moment der Unterbrechung nicht dem Spiel ist: Spielfortsetzung mit dem zum Zeitpunkt der Unterbrechung auszuführenden Wurf.